



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

**Opera Deß H. hocherleuchten Vatters Basilij Magni,  
Ertzbischoffen zu Cæserea in Cappadocia**

**Basilius <Caesariensis>**

**Jngolstatt, 1591**

**VD16 B 647**

Basilius Magnus/ den Brüdern vnd Bischoffen in Occident.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-38656**

sondern was wir von den heiligen Vätern gelehret / das pflegen wir denen die vns fragen / ordentlich fürzuhalten. So ist nun diser Glaub durch die heiligen Väter / von welchen vnser Kirchen geregiret worden / vnd die sich inn Nicea versamlet haben / fleißig beschriben / wir achten auch / er werde euch nit vnbekande seyn. Vnd daß wir nit der Faulkeit beschuldigt werden / so seyn wir vnbeschwert / die Wort der Epistel selber hieher zusetzen / welche also lauten: Wir glauben inn einen Gott Väter den allmächtigen / einen Schöpffer aller sichtbarn vnd vnstichtbarn Ding / vnd in vnsern einigen Herren Jesum Christum / den Sohn Gottes / den Eingebornen auß dem Väter / das ist / auß der Essenz oder auß dem Wesen des Vatters / ein Liecht von dem Liecht / wahren Gott auß wahren Gott / geboren vnd nicht geschaffen / mitwesenlich dem Väter / durch welchen alle Ding / so im Himmel vnd auß Erden / beschaffen seynd / der vmb vnser Heyls willen vom Himmel gestigen / Fleisch angenommen / vnd Mensch ist worden / der gelidten hat / am dritten Tag außgestanden / gen Himmel gefahren / vnd künfftig ist zurichten / die Lebendigen vnd die Todten / Vnd in den heiligen Geist. Aber die jenigen / so da sprechen: (Er war erwan / da er nicht war / vnd ehe er geboren / war er nicht. Item / daß der Son Gottes auß den Dingen / die nicht seyn / oder auß einer andern Substanz oder Essenz erschaffen / oder wandelbar sey) werden von der allgemeynen Apostolischen Kirchen / als ein Fluch verworfen. Disen glauben wir. Diweil aber die Lehr vom heiligen Geist bisher vnerruckert bliben / vnd die / so sich wider den Geist auffläynen / damaln noch nicht vorhanden gewesen / so ist in gedachtem Concilio wider die / welche den heiligen Geist vnder die Geschöpf vnd dienstbare Naturen stellen / nichts gehandelt worden / dann nichts creatürlichs mag inn der görtlichen vnd seligen Dreyeinigkeit statt haben.

Das Nicenisch Symbolum / von den heiligen Vätern gestellt.

Wider die Arianer.

Vasilius Magnus / den Brüdern vnd Bischoffen in Decident.

**D**er gütig Gott / so durch Trost vnser Anfechtungen immerzu milderet / hat vns auch jezunder inn manigfaltigem Vnmut / ein zimlichen Trost durch deine Brieff zukommen lassen / die vnser ehrwürdiger Väter vnd Bischoff Athanasius / von ewer Frombkeit empfangen / vnd vns dieselbigen zugeschieket hat / darauff wir das Gezeugnuß des reinen Glaubens / auch ewer vnsträflichen Einträchtigkeit vnd Bruderschaft / verstanden / auch wie die Hirten in die Fußstapffen ihrer Väter treten / vnd des Herren Volk inn rechter Wissenschaft wäyden / eigentlich vernommen. Ab disem allem seynd wir dermassen erquicket worden / daß vnser Trawrigkeit dardurch aufgelöst / vnd vnser Gemüt / inn dem elenden vnd betrübten Stand / darinn wir streben / ein wenig zu Friden vnd Ruh kommen ist. Ober das hat vns auch der Herr disen Trost / durch Sabinum / vnsern gottesfürchtigen Sohn vnd Mitgenossen im Kirchendienst / gemehret / welcher vnser Gemüt mit guter Botschaft / die er von euch gesagt / herzlich erfreuet hat. Eben diser / dem vnser Handel durch langwirige Erfahrung wol bewußt / wirdt euch verkündigen / wie die Sachen mit vns beschaffen seyn / fürnehmlich darumb / daß ihr durch ewer stetes vnd embsiges Gebett zu dem Herren / vns dapper freyten helffet / vnd so vil möglich / den bekümmerten vnd angefochtenen Kirchen / tröstliche Handreyhung thut.

Die 67. Epistel.

Fremd Baslij vber der Kirchen fridliche Einträchtigkeit.

Ehrwürdige geliebte Brüder / die Kirchen thut von heftigem Anlauff der Widersacher allgemach sincken / vnd mit der Verzweyflung ringen / diweil sie als ein Schiff mitren auff dem Meer / mit grewlichen Wasserwällen schwerlich getroffen vnd zerflossen wirdt / auch in Kürz / wo vns die gnädig Heymfuchung Gottes nit erscheinet / zu grund gehn muß. Wie nun wir ewer fridsame Einbelligkeit / die vnder euch regiret / für vnser eigen vnd höchstes Gut halten / Also müß ihr euch vnser Spaltung vnd Trohung auch lassen zuherzgen gehn / vnd vns nicht / darumb daß wir fern von einander wohnen / von euch absonderen / sondern vns vil mehr als die Glider (diweil wir in der Gemeynschaft des Geistes verbunden) zu euch / als in einen Körper aufnehmen vnd einuerleiben. Vnser Anligen ist euch bekandt /

2a ij ob wir

ob wir schon dasselbig niemand eröffnen/dann es ist vberal auff dem ganzen Erdboden erschollen/die Lehr der Väter wirdt bey jederman verschmachtet/die stolische Sazung auffgehaben/vñ die Gedicht newer Menschen/seynd in die Kirchen eingeschlichen/die weltliche Künsten werden der wahren Theology vñ dreyger Schrift fürgezogen/vñ die weltlich Weisheit thut allein gelten/die Leibes Creuzes wirdt verachtet/auch die getrewe Hirten oder Seelsorger verriaget/vñ an ihr statt gewiliche Wölff eingesetzt/welche die Herd Christi jämmerlich zerrissen/die Gottshäuser seynde mit Predigern nicht mehr versehen/vñ die Weggangne Zeit gedencken/vñ sie mit gegenwärtigem Stand vergleichen/die jungen seynd noch arbeyt seliger/seyremal ihnen nicht bewußt/welcher Güter sie erben seynd.

Dise Ding sollen billich bey denen/so in der Liebe des Heren Christi vnderen sen/ein Nitleyden erwecken. Aber so man dise Wort gegen der That selber bedien mögen sie die Wahrheit bey weytem nicht erreychen. Demnach wann irgendet Trost der Liebe/ein Gemeynschafft des Geistes/vñnd ein wahre Erbarmung euch ist/so stehet auff/vns zu beschirmen/ziehet an den Eysen der Gottschlichen vñd thut vns von disem schweren Ungewitter frey vñd ledigmachen. Es sollt bey euch mit Freyheit/ohn alle Forcht/das Lob der Väter verkündiget vñnd geruffen werden/dardurch die Ariianische Ketzerey vmbgestürzet/vñd die Buchen Christi in reiner vñnd gesunder Lehr erhalten wirdt/dann wir bekennen den Sohn mit dem Vatter in gleichem Wesen seyn/vñd darzu auch den heiligen Geist gehören/dem gleiche Macht/Ehr vñd Herrlichkeit/mit dem Vatter vñnd Gebüret/auffdas die Freyheit/für den Glauben zureden/sampt dem Abumb Bekandtnuß der Wahrheit vñnd götlichen Dreyeinigkeit willen/so euch der Gnädiglich verlihen hat/auch vns durch ewer Gebett vñd getrewe Antruffen derfahren möge. Dis alles wirdt vorgemeldet vnser Nieddiener/ewer Liebte längs zu erzählen wissen/was dann von ewer Ehrwirdt ordenlich beschicht/lassen wir vns gefallen/vñnd pflegen eweren Apostolischen Eysen/den ihr zu den wahren Glauben habe/mit herzlichem Danckbarkeit anzunehmen.

Gott Vatter/  
Sohn vñd h.  
Geist/seynde  
eins gleichen  
vñd zertrennli-  
chen Wesens.

#### Basilius Magnus/der Kirchen zu Neocesarea.

**D**ie Notdurfft der Geschicht/so sich verlauffen/hät vnser Gegenwärtigkeit wol erheyschet/damit ich sampt euch meinen Geliebten vñd Verwandten/dem seligen Mann/sein letzte Ehr bewisen/auch ewer Trawzigkeit in disem elenden vñd jämmerlichen Spectackel theylhafftig worden/vñd euch mit einem getrewen notwendigen Rath/zuhülff kommen wäre. Diweil aber vnser liebe liche Zusammenkunfft/sekunder auß allerley Hindernuß/nicht beschehen mag/so steht mir noch beuor/die gegenwärtig Notdurfft mit euch/durch Brieff zu handeln vñnd zuuerichten. Die Mirackel vñd Wunderhaten dises Manns/der Entrathung/als wir achten/euch dise Trübsal täglich mehret)mögen von mir kein Epistel erzählet/nach andere seine herrliche Werck/durch ein woortliche lange Red/genugsamblich herfür gestrichen werden/darumb das vnser Gemüt mit vnaussprechlicher Trawzigkeit vberfallen/vñnd gar zerschlagen ist. Was von der seinen Thaten/köndre oder solte inn Vergessenheit gestellt/oder stillschweigender Weis vbergangen/vñd nicht vil mehr herfür gebracht/vñnd an das Licht gegeben werden? Doch alles auff ein mal zuermelden/ist vnmöglich/aber etwas zum theyl oder stuckweiss erzählen/möchte der Wahrheit abbrüchlich seyn.

Klag vber den  
Abschid des  
h. Gregorij.

Wir haben einen Mann verlohren/der weniglich zu seiner Zeit vorgegangen ist/auch andere mit menschlichen Gaben vñnd Gütern weyt vbertrouffen hat. Er war ein Stärke des Vatterlands/ein Gezier der Kirchen/ein Säul vñd Grundfest der Wahrheit/ein Stütz des Glaubens inn Christum/ein Sicherheit der Wandern/ein vnbewegliche Burg vor den Widersachern/ein Bewaher der rechtlich